

Ein (Fantasy-)Abenteuer der ganz besonders schönen Sorte

Griechenland zur Bronzezeit: Der zwölfjährige Ziegenhirte Hylas kämpft jeden Tag aufs Neue ums Überleben. Bislang scheint Fortuna ihm hold zu sein. Doch dann ändert sich für den Jungen plötzlich alles, als er in den Bergen von mysteriösen Krieger*innen angegriffen wird. Nur knapp kann Hylas seinen Angreifern entkommen. Aber die Wunden, die sie ihm zugefügt haben, sitzen tief und wollen partout nicht heilen. Hylas ist mit einem Mal dem Tod gefährlich nahe. Und trotzdem verliert er niemals den Mut und seinen Lebenswillen. Und das darf er auch nicht, denn Hylas' Schwester Issi ist spurlos verschwunden. Hylas muss sie um jeden Preis finden. Ohne sie sieht er für sich keine Zukunft mehr.

Schon bald wird klar: Offenbar konnte Issi rechtzeitig vor den "Krähen", wie Hylas die alpträumenhaften Gestalten in Rüstungen aus schwarzem Leder und umgeben von einem Dickicht aus Speeren nennt, flüchten. Hylas kann nur hoffen, dass seine Schwester in Sicherheit ist. Noch ist nämlich nicht die Zeit gekommen, dass die beiden wiedervereint einen hoffnungsfrohen Zukunft entgegensehen - ganz im Gegenteil: Auf Hylas wartet eine Herausforderung, die ihm schließlich alles abverlangt. Hylas' Odyssee führt ihn an die Gestaden des Landes und weit darüber hinaus. Ihm bleibt keine andere Wahl: Einzig auf dem Meer ist er vor seinen Verfolgern sicher. Diese sind dem Jungen dicht auf den Fersen und kennen nur ein Ziel: ihn töten!

Aber auch in größter Not kann sich Hylas auf die Götter verlassen. Erst trifft Hylas auf einen sterbenden Krieger, der ihm seinen Bronzedolch schenkt, und dann schließt er Freundschaft mit einem Delfin. Felios führt Hylas zu einer einsamen Insel. Dort können ihm die "Krähen" nichts mehr anhaben. Und dort lernt Hylas auch Pirra kennen. Die Tochter einer Hohepriesterin ist ebenfalls auf der Flucht und wird Hylas' wichtigste Verbündete. Aber auch sie ist machtlos gegen jene Männer, die den Jungen gnadenlos jagen und dafür sogar den Zorn geflügelter Geisterwesen auf sich ziehen.

Ein (Lese-)Abenteuer mit geradezu berauscher Wirkung - die Bücher von Michelle Paver erscheinen wie ein Geschenk des Himmels. Mit "Gods and Warriors" entführt die Autorin ihre Leser in eine Welt voller Gefahren und uralter Magie. Bei der Lektüre von "Die Insel der Heiligen Toten" unternimmt man eine einzigartige Entdeckungsreise, die man so schnell garantiert nicht vergessen wird. Kein Wunder, denn hier findet man auf jeder Seite große Gefühle und Nervenkitzel in geballter Form. Das versteht man unter Literatur mit großem Bestseller- wie Suchtpotenzial. Das vorliegende Buch gehört definitiv mit zum Besten vom Besten, was man derzeit in die Hände bekommen kann. Paver gelingt hier nämlich Fantasy vom Feinsten.

"Gods and Warriors" ist ein wahres Fest für den Leser. Michelle Paver schafft mit ihren Worten ein Erlebnis von absolut atemberaubender Schönheit. Ihr Roman "Die Insel der Heiligen Toten" jedenfalls ist spannend bis zum Schluss und unglaublich unterhaltsam. Lange bevor man auf der letzten Seite angekommen ist, sehnt man sich nach einer Fortsetzung.

Susann Fleischer 12.05.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info